



Von Henry Grossenbacher (Text und Bilder)

Unter uns: Es hat bereits mancher Hersteller – egal ob bei Fahrzeugen oder Zubehör – einiges versucht, um dem Nachwuchs etwas Ansprechendes zu bieten. Vielfach werden heute alte, oft nicht massstäbliche Gebäudebausätze aus Kunststoff als Hobbylinie dem Nachwuchs überlassen. Im Jahr 2014 kündigte Falter an der Spielwarenmesse in Nürnberg eine neue Gebäudelinie an. Es handelte sich hierbei um das eingangs erwähnte Basic-Prinzip. Dabei geht man in der Idee zurück in die Anfänge des einfachen Modellbaus.

Das Basic-Prinzip

Dieses Prinzip von Falter umfasst einen Kartonbausatz, welcher beim Zusammenbau kein Werkzeug benötigt. Die Gebäudeteile lassen sich leicht aus dem Bogen heraustrennen, kein Wunder ist doch die Altersempfehlung ab drei Jahren. Im Anschluss lässt sich das Gebäude auf den Kunststoffsockel stecken, fertig ist das neue Gebäude. Als Clou sind bei jedem Bausatz zwei Fassadenteile beigelegt. Eines ist bereits ab Werk farbig bedruckt, das andere dürfen die Kinderhände nach ihrem eigenen Gusto gestalten. Damit eine solche Nachwuchsanlage nicht monoton wirkt, hat Falter verschiedene Dach- und Gebäudesockelfarben verwendet.

Die Gebäudelinie Basic-Prinzip ist sehr kostengünstig. Je nach Händler zahlt man zwischen fünf und zehn Franken. Sie ist also ideal für ein tiefes Nachwuchsbudget. Zudem bietet Falter die Häuschen auch an den gängigen Messen zu reduzierten Preisen zum Verkauf an.

Das Sortiment ist zwischenzeitlich sehr umfassend. Bahnhofsgebäude, Polizeistation, Wohnhaus, Werkstätte, Bäckerei und sogar eine Sparkasse mit echtem Geld-einwurfschlitz im Dach, das Basic-Prinzip bietet vieles für die Kinderaugen. Aber eben nur fast alles...

In der Verpackung zusammengeklappt, entpuppt sich das fertige Modellhaus mit einer stattlichen Grösse.

